

Informationen zur geplanten Fusion der vier großen Borgholzhauser Sportvereine

(TuS Solbad Ravensberg, TuS Ravensberg Borgholzhausen, TV Jahn Borgholzhausen und LC Solbad Ravensberg)

Mitte 2023 informierten die Vorstände der 4 großen Borgholzhauser Sportvereine ihre Mitglieder im Haus Hagemeyer-Singenstroth über eine geplante Fusion. Rund 100 Anwesende gaben ein eindeutiges Votum, dieses Vorhaben voran zu treiben. In verschiedenen Arbeitsgruppen haben Vorstandsmitglieder der Vereine seitdem die Satzung vorbereitet und das strukturelle Grundgerüst geschaffen.

Am Montag, 27. Mai 2024, findet im großen Saal bei Hagemeyer-Singenstroth nun die „Fusionsversammlung“ statt, in der die Mitglieder der 4 Vereine vereinsweise darüber abstimmen, ob ihr Verein bei der Fusion mitmachen soll. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung an der Versammlung, damit der Wunsch der Mitglieder bestmöglich durch das Abstimmungsergebnis abgebildet wird.

Für alle, die sich bislang noch nicht so intensiv mit diesem Thema beschäftigt haben, hier eine Zusammenstellung von Chancen und Risiken.

Vorteile / Chancen einer Fusion	Nachteile / Risiken einer Fusion
- Breites sportliches Angebot unter einem Dach (alle Angebote bleiben erhalten) / attraktives, flexibles, breit gefächertes Angebot in gleichbleibend hoher Qualität - Sportartenwechsel sind ohne Wechsel des Vereins möglich - zeitnahe Aktualisierung des Sportangebotes z.B. Aufnahme von Trendsportarten - Familienmitglieder können im gleichen Verein in verschiedenen Sportarten aktiv sein - Bündelung von Engagement und Kompetenzen zum Wohl der sportlichen Gemeinschaft in Borgholzhausen - Synergieeffekte in der Vereinsverwaltung - bessere Chancen für eine Professionalisierung in der Geschäftsführung und Vereinsarbeit (damit auch bessere Möglichkeit, öffentliche Zuschüsse zu erhalten) - bessere Kooperationsmöglichkeit mit dem Ganztagsbereich der Schulen, z.B. durch Freiwilligendienstler (FSJ, BuFDi) - größere Mitsprache in Verbänden, Verwaltung und Politik als Großverein (mit ca. 2300 Mitgliedern) - größere Wirkung auf Sponsoren, die momentan ihr Engagement stückeln oder niemanden unterstützen, um die anderen nicht gegen sich aufzubringen (auch abteilungsbezogene Spenden sind aber weiterhin möglich) - Einsparung von Verbandsabgaben	Keine rationalen Nachteile! Emotionale Nachteile: - Verlust des bisherigen Vereinsnamens und Logos Ängste: - Angst vor Anonymität im Großverein - Angst vor Verlust der Eigenständigkeit - Angst vor Beitragserhöhungen - Mögliche Austritte von Mitgliedern / bisherigen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die nicht mit der Fusion einverstanden sind

Antworten auf häufig gestellte Fragen:

Was ist mit den bisherigen Mitgliedsjahren? Fange ich im Fusionsverein wieder „bei Null“ an?

- Mitgliedsjahre aus den bisherigen Vereinen bleiben nach der Fusion erhalten.

Geht die Identifikation mit dem Verein im Großverein verloren?

- Durch eine Verschmelzung der Vereine (und nicht eine Auflösung der Vereine) wollen wir die Historie und die Identifikation bewahren.

Verlieren wir im großen Mehr-Sparten-Verein unsere Eigenständigkeit?

- Die Sportangebote und Trainingsgruppen bleiben erhalten.
- Durch die Abteilungen und die Budgets, können die Abteilungen selbst ihr Geld verwalten und entscheiden, wofür es ausgegeben wird.
- Von den Abteilungen (z.B. durch Veranstaltungen) erwirtschaftete Erlöse bleiben im Etat der Abteilung; in die Fusion eingebrachtes Guthaben ebenso.

Steigen die Kosten durch Hauptamtlichkeit in der Geschäftsführung und werden dadurch Beitragserhöhungen fällig?

- Die Kosten werden in einem Großverein auf viele Schultern umgelegt.
- Es wird keine Beitragserhöhung im 1. Jahr geben.
- Im 2. Halbjahr 2024 fällt bei den Mehrfach-Mitgliedern nur der höchste der bisherigen Beiträge an.
- In der neuen Beitragsordnung soll es einen Sockelbeitrag und Abteilungsbeiträge geben.